



Hilde Fehr ist für die Volkstheater-Produktion „Taxi, Taxi“ nun nach Vorarlberg zurückgekehrt.

(Foto: Vovo)

„Anmache? Fast jeder probiert's“

■ Nicht nur auf der Bühne hat bei dieser Schauspielerin der Genuss Vorrang.

CHRISTA DIETRICH

christa.dietrich@vn.vol.at, ☎ 72/501-225

Götzis (VN) Schon einmal etwas von „Genuss-Coaching“ gehört? Hilde Fehr, in Vorarlberg bekannt als Kabarettistin mit feministischer Note, hat

nach einer Ausbildung zum „Business-Coach“ ein neues Betätigungsfeld entdeckt.

Auftankminute

Den Alltag oder die ganz profane Ausübung des Berufes auch zu genießen, hätten die Menschen verlernt, erklärt die erfahrene Begleiterin auf dem Weg zum Glück. Abseits des Konsumierens finde man somit kaum Möglichkeiten, Genuss zuzulassen. Wie es denn funktioniert, das konnte die Schauspielerin bzw. der „Coach“ nicht pauschal erläutern, es gibt, so Fehr, nur individuelle Lösungen. Und um einer solchen näherzukommen, stand sie einer ihrer Kundinnen beispielsweise beim Nichtstun bei. In unserer erfolgsorientierten Welt ist der Müßiggang – auch wenn er nur kurz, sozusagen als Auftankminute zur Anwendung kommen soll – eine Fähigkeit, die wieder erlernt werden muss. Firmen buchen

die ausgebildete Schauspielerin etwa, um dem Verkaufspersonal zu zeigen, dass auch der Umgang mit schwierigen Kunden Genuss bereiten kann. Empfindet man ihn, wirkt sich das dann eben auch auf diese aus.

Abdankgefahr

Um Genuss geht es auch bei ihrer Rückkehr in die Heimat. Als junge Frau mit Bühnengabe ausgezogen, hat sie sich nun von Stefan Vögel ans Volkstheater holen lassen. Machen wir uns nichts vor, das Stück ist vom Inhalt her keine Wucht, einigen wir uns im Gespräch. „Taxi, Taxi“ von Ray Cooney kennen die meisten als Komödie mit Titel „Doppelt leben hält besser“.

Ein Mann unterhält zwei Ehen und verstrickt sich so in seinen Lügen, dass es beinahe zur Katastrophe bzw. zum Abdanken kommt. Tempo soll die Angelegenheit haben und wenn möglich mehr Witz als

Klischees. Stellt sich die Frage, ob Hilde Fehr davon ausgeht, dass der Stoff ein wenig Wahrheit enthält. „Fast jeder probiert's“, beschreibt sie ihre Erfahrungen als zweifache Mutter, die wieder Gefallen am Single-Dasein gefunden hat. „Manchmal macht dich einer an, obwohl sich seine Frau im selben Raum befindet.“

Wir einigen uns wieder auf etwas, nämlich, dass es für einen Seitensprung immer mindestens zwei Leute mit entsprechenden Absichten braucht. Schwamm drüber. An was hat sich Hilde Fehr in Vorarlberg wieder gewöhnen müssen. „Dass man nicht wirklich über Gefühle spricht.“ Aha, die Schauspielerin könnte hierzulande somit auch als „Coach“ Arbeit finden.

Die heutige Premiere ist ausverkauft. Für die Aufführung am 25. Jänner, 20 Uhr, und am 27. Jänner, 19 Uhr, im Vereinshaus in Götzis gibt es noch Karten. Das Stück „Taxi, Taxi“ bleibt länger auf dem Spielplan des Volkstheaters. Dauer: zwei Stunden, eine Pause: www.vovo.at

ZUR PERSON

Hilde Fehr

Geboren: 1963 in Bludenz, aufgewachsen in Feldkirch

Ausbildung: Schauspielausbildung am Konservatorium in Linz, bei Lecoq in Paris und Walter Lott in Wien

Laufbahn: Engagements bei diversen Bühnen, Solo-Kabarettprogramme, Radio-Moderatorin, Coaching

Familie: zwei Kinder

Wohnort: Rankweil